



Meldeauswertung des IAKH-Fehlerregisters

in Zusammenarbeit mit der DIVI und dem CIRS Medical-Register von DGAI/BDA

Meldung über  IAKH Fehlerregister

 CIRS-Medical von DGAI/BDA

Thema/Titel	Kein Volumenersatz bei atoner Nachblutung
Fall-ID	CM3265/2010
Fallbeschreibung (wie sinngemäß gemeldet)	Atonie und Nachblutung im Kreißsaal: Notsituation bei prolongierter Nach-Blutung, Ruf des diensthabenden Anästhesisten in den Kreißsaal zur atonen Nachblutung: Narkoseanforderung zur manuellen Nachtastung, bei Ankunft liegt zwar i.v.-Zugang, es läuft aber keinerlei Volumentherapie. Patientin klagt über Schwindel, wirkt deutlich verlangsamt, erster gemessener systolischer Blutdruck unter 90 mm/Hg, Herzfrequenz deutlich erhöht, nach Volumentherapie problemlose Intubationsnarkose, keine Transfusion
Problem	<ul style="list-style-type: none"> initial keine Therapie bei drohendem Volumenmangelschock
Prozesseilschritt**	Verabreichung, Indikationsstellung
Wesentliche Begleitumstände	Routine, Notfall, ASA 1, erfahrener Arzt
Was war besonders gut (wie gemeldet in „“, zusätzlich der <u>Kommissionskommentar</u>	„Problem (durch Anästhesisten) sofort erkannt“
*Risiko der Wiederholung/Wahrscheinlichkeit	4/5
*Potentielle Gefährdung/Schweregrad	4/5
Empfehlung zur Vermeidung (hilfreich könnten sein: Veränderung der Prozess- und Strukturqualität mittels Einführung /Erstellung /Beachtung der vorgeschlagenen Maßnahmen)	<p><u>Prozessqualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rückfrage nach Volumenersatz des Anästhesisten hätte die Therapie früher initiieren können SOP (für Kreißsaalärzte/personal) Atone Nachblutung in der Geburtshilfe: 1. Volumenersatz anhängen, 2. Blutgruppenserologie (Blutgruppe im Mutterpass) und Eks bereitstellen Gemeinsame Fortbildung zur Therapie und Diagnose des Volumenmangelschocks/ Volumenersatz und Blutkomponententherapie mit den Geburtshelfern. Eigene Empfehlung: "bereits bei telefonischer Information Rückfrage, ob bereits begonnene Therapie" <p><u>Strukturqualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zur Therapiesteuerung :intraoperative Benutzung

	einer noninvasiven HZV- Messung und Bestimmung des Volumenstatus
--	------------------------------------------------------------------

***Risikoskala:**

Wiederholungsrisiko		Schweregrad/Gefährdung	
1/5	sehr gering/sehr selten max. 1/100 000	1/5	sehr geringe akute Schädigung/ohne bleibende Beeinträchtigung
2/5	gering/selten max. 1/10 000	2/5	geringe Schädigung/wenig vorübergehende Beeinträchtigung
3/5	mittel häufig max. 1/1000	3/5	mäßige bis mittlere akute gesundheitliche Beeinträchtigung/leichte bleibende Schäden
4/5	häufig, min. 1/100	4/5	starke akute Schädigung/beträchtliche bleibende Schäden
5/5	sehr häufig, min. 1/10	5/5	Tod/schwere bleibende Schäden

****Prozessschritte für die Verabreichung von Blutprodukten**

1. -Fehler bei der Probenabnahme,
2. -Fehler bei der Anforderung des Blutproduktes,
3. -Fehler im Labor,
4. -Fehler im Bereich der Handhabung oder Lagerung,
5. -Fehler im Bereich von Produktausgabe, Transport, oder Verabreichung
15. -Fehler bei der Patientenidentifikation